

### **Nachruf zum Tode von Horst Roos**

Wohl Corona-bedingt haben wir leider erst jetzt erfahren, dass Horst Roos am 23. März 2021 im Alter von 89 Jahren gestorben ist. Er wurde auf dem Friedhof in Kettwig, seinem letzten Wohnort im engsten Familienkreis beerdigt. Die Stationen seines Lebens hat er selbst so aufgelistet:

„Jahrgang 1932, 1945 Vollwaise, Lehrling beim Konsum, Gewerkschaft und Jugendvertreter, 1947 Mitglied der CAJ in Mannheim, Ortsleiter, 1952 - 1955 Diözesansekretär, 1955-1958 Nationalleiter, 1959-1964 KAB Sekretär, 1965 - 1969 Schriftleiter der CAJ-Zeitung "Befreiung", 1970-1995 Journalist bei der Bischöflichen Aktion ADVENIAT“.(Fußnote in „Lieder der Christlichen Arbeiter-Jugend (CAJ) und deren Geschichte, 2014, hrsg. vom Bundesverband der CAJ als Sonderdruck des von mir (Hans) herausgegebenen Nachschlage-, Erinnerungs- und Lesebuchs „Die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) im Bistum Trier.

Er gehörte zur Gründergeneration der deutschen CAJ und war zeitlebens mit seinem Herzen CAJler, besonders dann, wenn bei Jubiläen die CAJ-Lieder und die Situation-Songs von ihm selbst eingebracht und gesungen wurden. Dieses CAJ-Liedgut war zum großen Teil sein Werk, vielleicht neben dem späteren Weihbischof Julius Angerhausen, von dem auch einige der damals mit Begeisterung gesungenen CAJ-Lieder stammten. Unvergessen ist von Horst der „Schlager“ Das sind Etappen unserer Siege, der alle CAJ-Generationen überstanden hat.

Horst Roos habe ich (Hans) zum ersten Mal kennengelernt und erlebt bei der Romwallfahrt 1957, bei der zugleich das 10-jährige Jubiläum der CAJ Deutschlands begangen wurde. In der Basilika di Massencio hielt er die Jubiläumsrede.

Als wir dann 1965 in der Nationalleitung die Schriftleitung der „Befreiung“ nach der ehrenamtlichen und nebenberuflichen Tätigkeit von Erwin Burgmaier hauptamtlich besetzen wollten, kam relativ schnell die Idee, Horst Roos zu bitten, diese Aufgabe zu übernehmen. Und so haben wir uns dann in Essen näher und intensiver kennengelernt, und auch seine anschließende Tätigkeit bei ADVENIAT in Essen hat der Intensität unserer Kontakte und unsere Freundschaft nicht geschadet, zumal seine Tätigkeit bei ADVENIAT mit den Auseinandersetzungen um den Beschluss der lateinamerikanischen Bischöfe von Medellin und um die Befreiungstheologie den inhaltlichen Gedankenaustausch und wechselseitige Unterstützungen befördert haben.

Unvergessen sind die Redaktionskonferenzen, wo wir außerhalb des Alltagsgeschäfts auch grundsätzliche programmatische Fragen erörtern konnten, zusammen mit Georg Ruhmüller, seinem Vorgänger, der dazu immer aus Münster anreiste. 1965 fand des Europa-Rallye in Straßburg statt, bei dem zum ersten Mal durch das gerade gegründete Deutsch-französische Jugendwerk zahlreiche mehrwöchige Begegnungsfahrten von CAJ-Gruppen durch die europäischen Länder möglich waren, bevor diese sich zum großen Treffen in Straßburg einfanden. Ein Jahr später der erste CAJ-Kongress zum Thema „Arbeit gestaltet die Welt“ in Essen, wo 32000 junge Arbeiterinnen und Arbeiter im Gruga-Stadion den Pfingstgottesdienst mit Josef Cardijn feierten und 300 Delegierte in einer dreitägigen Delegiertentagung den Aktionsplan der deutschen CAJ schufen.

All‘ diese Jahre und Ereignisse hat Horst Roos mitgestaltet und inspiriert. Und nicht nur bei der damaligen CAJ-Generation bleibende Eindrücke hinterlassen. Sein Weggang zu ADVENIAT war vor diesem Hintergrund folgerichtig. Hier konnte er wesentliche Impulse, Spiritualität und programmatische Orientierungen aus der CAJ-Arbeit einbringen, auch noch dann, als in Deutschland der Höhepunkt der Entwicklung der CAJ bereits überschritten war.

Seine Lieder spiegeln ganz einprägsam eine Dreiteilung der Entwicklung der deutschen CAJ wider. Am Anfang, nach dem 2. Weltkrieg die Sehnsucht nach internationaler Anerkennung und internationalen Kontakten und Freundschaften. Die CAJ war damals wohl die einzige neue internationale Bewegung, die solche Begegnung, Freundschaft und Anerkennung möglich und erlebbar machte. Internationale Freundschaft und Anerkennung war Inhalt der CAJ-Lieder dieser Epoche.

Dann kam das Selbstverständnis der CAJ als Arbeiterjugend. Horst hat in seiner Geschichte der CAJ-Lieder vom Tod von Lina Dillmann berichtet, die zusammen mit ihm Nationalleiterin der CAJF war, und am 19.12.2013 verstarb: „Noch an ihrem letzten Tag wurde sie auf dem Sterbebett ganz lebendig, als das CAJ-Lied „Das sind Etappen unserer Siege“ gesungen wurde. Sie war zwar zu schwach, um laut zu singen, aber sie bewegte ihre Lippen und war mit wachem Blick und ganzem Herzen dabei. – Es gibt halt Lieder, die uns bis in die Ewigkeit begleiten. Wir sollten sie nicht verstummen lassen.“

Lina Dillmann hat das aus der damaligen kirchlichen Jugendarbeit kommend so beschrieben „Die Jugendarbeit war ganz und gar nicht auf die Arbeiterschaft ausgerichtet. Wir bekamen wohl eine gute biblische und geistliche Bildung, aber keinerlei Hilfe für unseren Arbeitsalltag. In den Treffen der Diözese wurde nie über die Arbeitswelt gesprochen, auch nicht über die Probleme junger Arbeiterinnen. Ich selbst gab mich nicht als Arbeiterin zu erkennen, denn die anderen Leiterinnen hatten alle eine „bessere“ Arbeit oder wenigstens eine Büroarbeit. ..Niemand half mir, den eigentlichen Sinn meines Apostolates als junge Arbeiterin in der Kirche zu entdecken. Später, in der CAJ war das wichtigste, daß die jungen Arbeiterinnen ihr tägliches Leben mit den Augen Gottes sehen lernten und es danach beurteilen konnten, um dann nach seinem Willen zu handeln, Sie sollten Sauerteig des Evangeliums in der Welt der Arbeit sein...“

Horst Roos dazu: „Um diese Orientierung zu unterstützen, braucht es neue Lieder. Dazu waren die bekannten Songs über Seeräuber, Landsknechte, Landstreicher, Pfadfinder und Stadtflüchtlinge wenig geeignet. Die Flucht aus dem Alltag in ein romantisch verklärtes Jugendreich wurde in manchen Gruppen geradezu zelebriert. So kann man in der katholischen Jugendzeitung „Jungwacht“ 1933 z. B. lesen: Aber gar zu rasch sind diese schönen Stunden verfließen und wir müssen zurück in die grauen Gassen, zurück in die dumpfen Stuben, wo Not, Elend und Arbeitslosigkeit ihre Keimzellen haben. Nur ein Wunsch erwacht in den Herzen der Jungen, wenn sie sich vom Führer trennen: „Wann gehen wir wieder auf Fahrt?“

Horst macht diese Alltagserfahrungen junger Arbeiterinnen und Arbeiter zum Inhalt seiner „Situation-Songs. In der Liste der 40 CAJ-Lieder aus seiner CAJ-Zeit, von denen die meisten von ihm stammen, kommen dann u. a. folgende Titel:

- Geht stolz euren Weg
- Stechkartensong
- Jagt den Scheich doch in die Wüste
- Und keiner schiebt uns ab.
- die Gaby wetzt die Sohlen ab
- Die Fabrik, sie war aus Marmor
- Schwarz ist meine Lieblingsfarbe

Mit diesen Liedern wird er auch international wahrgenommen. Kenneth Spencer besingt eine Schallplatte mit Situation Songs, der bekannte sozialkritische Schriftsteller Upton Sinclair hat ihm einige Zeilen gewidmet, mit dem Schwann-Schallplattenversand in Düsseldorf wurden drei 45er Platten produziert. Er begleitete auch die Pfingstmesse zum 1. CAJ-Kongress und die dazu produzierte Schallplatte. Nur eine Sondergenehmigung machte es dann möglich, nachdem gerade die allseits beliebten Jazzmessen verboten worden waren, die Schallplatten aber bereits gepresst waren, dass wir dann diese Messe feiern durften.

Horst war nicht der große Theoretiker, auch programmatische Diskussionen waren nicht sein Metier. So tat er sich wie die ganze CAJ schwer mit der von den deutschen Bischöfen gewollten Vereinigung von KAB und CAJ. Trotzdem hat er dann versucht, auch in seinen Liedern diese Verbindung herzustellen. Titel waren zu entsprechenden Anlässen:

- Wir danken Bischof Ketteler
- Gottfried Könzgen-Lied.

1970 war wohl der Höhepunkt der Entwicklung der deutschen CAJ. Damals wechselte Horst als Journalist zu ADVENIAT, wo er manches aus dem Gedankengut und den Erfahrungen der CAJ einbringen konnte, insbesondere was die internationale Solidarität und die Theologie der Befreiung betrifft.

09. September 2021

Elly Klinkenberg (Nationalleiterin der CAJF von 1966 – 1969)

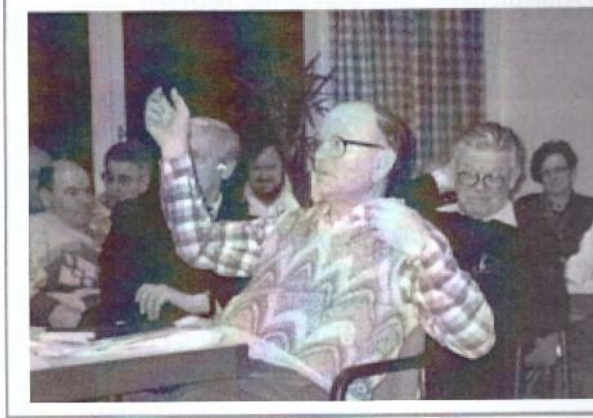
Hans Ludwig (Nationalsekretär der CAJ von 1963 – 1967)



*Horst Roos mit der heutigen CAJ*



*Horst Roos beim 1. CAJ-Kongress 1966 im Gruga-Stadion in Essen beim Singen der CAJ-Lieder*



*Spurensuche CAJ im Bistum Essen am 6.2.1998*